Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

BERGHEIM
Unser Dorf bei Salzburg

Informationen des Bürgermeisters

Juli 2013
Nr. 141

Waldwochen im Kindergarten Bergheim

Seite 8

Der Bürgermeister und die Gemeinde Bergheim wünschen allen Bergheimerinnen und Bergheimern einen schönen Sommer!

INHALT	SEITE
Editorial, Vzbgm. Hermann Gierlinger - 50. Geburtstag	3
Ab Herbst erstrahlt die Gemeindezeitung Bergheim in neuem Glanz, Bücherei Bergheim - Lesesommer, Flächenwidmungsplan	4
Mit der Gemeinde Bergheim fährst du supergünstig in den Ferien!, Land und Bund fördern überdachte Radabstellanlage	5
Umweltinformationen	6 - 7
Sommerfest in der Krabbelstube Bergheim Waldwochen im Kindergarten Bergheim	8
Frühlingssingen, Beachvolleyball-Turnier	9
Ein Notfall im Ausland? Abschlussfest der Ministranten und der ORFF-Gruppe	10
Straßentheater am 27.07.13, „Landschaftsbild“ in Maria Plain	11
Wir machen eine Zeitung!	12
UTC Bergheim - Mannschaftsmeisterschaften Jugend 2013	13
Ferienprogramm 2013	14 - 15
Fotowettbewerb Bergheim	16 - 17
Aus dem Buch von Anton Fuchs „Zwischen Hoffen und Bangen“, LKW auf dem Radweg	18 - 21
Hochwasser in Bergheim	22 - 23
Neue Mittelschule Bergheim	24
Volksschule Bergheim	25 - 26
FC Bergheim: auf Wolke 7 und im Tal der Tränen	27
Elternberatung	28
Aktivfit, Sportunion Bergheim, bietet zwei neue, sehr interessante Kurse an, Nina Holzer hat bei der Tanz WM in Porec teilgenommen	29
Rundes Jubiläum, Wald- und Kreativwochen 2013	30
Geburten, Todesfälle, Dienstjubiläum, Weiterbildung, Eintritt, Gratulationen	31
Veranstaltungskalender, Stellenausschreibung	32

Falls Sie interessante und berichtenswerte Informationen für uns haben, lassen Sie es uns einfach wissen:

GEMEINDEAMT BERGHEIM
„GEMEINDEZEITUNG“

- ✓ z. Hd. Fr. Manuela Schwab
  Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
- ✓ Telefon: 0662/452021-22
- ✓ Fax: 0662/452021-33
- ✓ eMail: gemeindezeitung@bergheim.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung ist der **23.08.2013**.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihr Hochzeits- oder Babyfoto auf gemeindezeitung@bergheim.at mailen.

Sie wohnen in Bergheim und haben gerade eine besondere Leistung erbracht, einen akademischen Abschluss oder eine besondere Auszeichnung erhalten? Lassen Sie es uns einfach wissen, wir berichten gerne darüber!

Aus Platzgründen können wir leider keine Privatanzeigen berücksichtigen. Wir bitten um Verständnis. Gerne veröffentlichen wir aber Stellenangebote von Bergheimer Firmen.

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT

Montag bis Freitag 07:30 - 12:00 Uhr
und Montag 13:00 - 17:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Montag 11:00 - 14:00 Uhr (in den Ferien 11:00 - 13:00 Uhr)
Donnerstag 15:00 - 19:00 Uhr
Telefon: 0662/452021-18
eMail: bibliothek@bergheim.at
www.buecherei-bergheim.at

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Bergheim,
Dorfstraße 39a | 5101 Bergheim | Telefon: 0662/452021-0
e-Mail: gemeinde@bergheim.at | www.bergheim.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Johann Hutzinger
Redaktion: Hermann Gierlinger und Manuela Schwab
Layout: Manuela Schwab

klima:aktiv
klimabündnis
familienfreundlichegemeinde

Editorial

Liebe
Bergheimerinnen
und Bergheimer!

Naturgewalten

Anfang Juni hat uns die Natur gezeigt, dass nicht alles im Leben beherrschbar ist. Der heftige Dauerregen über zwei Tage hat in allen Gemeindegebieten die Gräben, Bäche und Flüsse überfordert und zahlreiche Überflutungen ausgelöst. Außerdem waren mehrere kleine Murenabgänge zu verzeichnen, in drei Fällen waren auch Gemeindestraßen davon betroffen. Schwer betroffen waren aber vor allem viele Wohnhäuser und Firmengebäude, im Besonderen deren Kellergeschoße.

Dem raschen und effizienten Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdanken, dass sich die Schäden großteils in Grenzen hielten. Innerhalb weniger Minuten waren über 100 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner an den verschiedenen Einsatzorten. Es war für mich besonders beeindruckend, wie schnell, mit welcher Effizienz, Fachkenntnis und Ausdauer agiert wurde. Manche der Einsatzkräfte waren über 40 Stunden durchgehend im Einsatz. Die Einsatzzentralen und die Führungskräfte waren perfekt organisiert, dafür gebührt großes Lob. Die Bergheimer Bevölkerung kann sich glücklich schätzen, sich auf so eine schlagkräftige und fachlich kompetente freiwillige Feuerwehr verlassen zu können. Besonders erfreulich war, dass viele Privatpersonen die Einsatzkräfte bei ihrer Arbeit unterstützt haben.

Der Feuerwehr und allen Helfern ein Herzliches „Vergelt`s Gott“ für ihren Einsatz

Der Dauerregen hat auch Schwachstellen in der Oberflächen- und Abwasserinfrastruktur aufgezeigt. Wir sind gerade dabei, mit Fachleuten das zu erheben, um Vorbeugungsmaßnahmen treffen zu können.

Schwachstellen mit Überflutungsgefahr sind aber auch an Gebäuden feststellbar. Hier könnte man sich in vielen Fällen durch einfache Maßnahmen vor Gefahr selber schützen.

Geburtstag

Vizebürgermeister Hermann Gierlinger feierte Mitte Juni seinen 50. Geburtstag. Dazu wünsche ich ihm in meinem und im Namen der ganzen Gemeinde alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit. Gleichzeitig bedanke ich mich sehr herzlich bei ihm für seinen Einsatz im politischen Wirken für unsere Gemeinde und die tolle Unterstützung bei den laufenden Aufgaben im Gemeindeamt.

Für den jetzt hoffentlich kommenden Sommer wünscht erholsame Tage

Ihr/Euer Bürgermeister

Johann Gierlinger

Vzbgm. Hermann Gierlinger – 50. Geburtstag

Kürzlich feierte unser Vizebürgermeister Hermann Gierlinger seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar gehört seit 1993 der Gemeindevertretung an und übt seit 2009 die Funktion des Vizebürgermeisters aus. Er führt den Vorsitz im Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und Generationen und ist zudem noch Mitglied in diversen Ausschüssen und Gremien.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Schaffenskraft, vor allem aber Gesundheit und Wohlergehen.

Ab Herbst erstrahlt die Gemeindezeitung Bergheim in neuem Glanz – optisch und auch inhaltlich

Die Gemeindezeitung von Bergheim sieht ab der nächsten Ausgabe ein wenig anders aus als bisher. Nach vier Jahren bekommt die Gemeindezeitung einen neuen Look. Moderner, frischer und mehr Leserservice möchten wir mit dem neuen Design bieten. Das Layout wird klarer, lesbarer, aufgeräumter - und dennoch unverkennbar. Freuen Sie sich darauf.

Viel Freude mit der „neuen Gemeindezeitung“ wünscht Ihnen jetzt schon

Das Redaktionsteam
Hermann Gierlinger und
Manuela Schwab

Bücherei Bergheim: Lesesommer, tauch ein ins Lesevergnügen

Die Bücherei Bergheim startet heuer eine Sommeraktion für Schüler, die Kinder dazu anregen soll, auch während der Ferien zu lesen.

Teilnehmen zahlt sich aus:
Hol dir den Sammelpass in der Bergheimer Bibliothek, such dir die tollsten Bücher und erhalte für jeden Besuch in der Bücherei einen Stempel. Bei drei Stempeln gibt's ein Eis.

Flächenwidmungsplan

Es liegen der Gemeinde derzeit folgende Widmungsansuchen der jeweiligen Grundeigentümer vor:

- In Lengfelden sollen Teile der entsprechend dem REK für eine Verbauung noch möglichen Flächen im Ausmaß von ca. 1.900 m² hinter der Lärmschutzwand an der B 156 als Bauland ausgewiesen werden.
- Weiters soll eine Widmung für Wohnbebauung in Siggerwiesen an der neu entstandenen Zufahrt von der Mitterstraße zu den dort errichteten Neubauten mit einer Fläche von ca. 2.800 m² erfolgen.

In die dazu bisher vorliegenden Unterlagen kann im Gemeindeamt während der Amtsstunden gerne Einsicht genommen werden.

Mit der Gemeinde Bergheim fährst du supergünstig in den Ferien!

Die Akzeptanz von öffentlichen Verkehrsmitteln muss bereits in der Jugend vermittelt werden. Deshalb unterstützt die Gemeinde Bergheim die Mobilität von Kindern und Jugendlichen mit den öffentichen Verkehrsmitteln.

Die Gemeinde fördert die Anschaffung einer FerienCARD für das Land Salzburg (inkl. Kernzone) mit € 30,--. Die FerienCARD kostet somit nur mehr € 10,-- und entspricht dem Preis, der für die Kernzone alleine zu bezahlen ist.

Mit der FerienCARD sind Jugendliche bis zum 19. Lebensjahr (Stichtag 1. Juli 2013) 77 Tage lang supergünstig mobil.
Besonders profitieren von dieser Förderung Bergheimer Familien, die nicht im Kernzonengebiet (Muntigl, Teile von Fischach, Siggerwiesen, Voggenberg und Viehausen) wohnen und somit für 1 - 2 Bus- oder Lokalbahnstationen einen verhältnismäßig hohen Aufschlag zahlen müssen.

Das Ticket gilt vom 1. Juli bis 15. September 2013. Erhältlich ist die FerienCARD bei den Buslenkern (außer in Obussen), den Schaffnern der Lokalbahn, bei ÖBB-Bahnhöfen und den Kundencentern Schrannengasse 4, Alpenstraße 91 und Lokalbahnhof.
Die Förderung kann durch Vorlage der gelösten FerienCard bei der Gemeinde beantragt werden!

Land und Bund fördern überdachte Radabstellanlage

Holen Sie sich 200 Euro pro Radabstellplatz

Das Lebensministerium fördert die Errichtung von überdachten Radabstellanlagen für bis zu 100 Fahrräder, die außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums errichtet werden. Alle Betriebe, sonstige unternehmerisch tätige Organisationen, Vereine oder konfessionelle Einrichtungen können 30 Prozent der Kosten für die Errichtung eines Radabstellplatzes beantragen.

Den Antrag für die Förderung können Sie bis spätestens sechs Monate nach Rechnungslegung gemeinsam mit den nötigen Unterlagen einreichen. Die Förderung beträgt 30 Prozent der förderungsfähigen Kosten (maximal 200 Euro) je überdachtem Radabstellplatz. Sie wird nach Umsetzung des Projektes und nach der Genehmigung des Antrages ausbezahlt.

Weitere Informationen, Details zur Förderungsvergabe (Zielgruppen, Förderungsberechnung und rechtliche Grundlagen), Online-Antrag und Formulare für die Rechnungszusammenstellung finden Sie unter: http://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/radfahren/radfoerderoffensive.html

Das Land Salzburg fördert die ersten 100 überdachten Abstellplätze zusätzlich mit 30 Prozent der förderungsfähigen Kosten, max. 200 Euro (Anträge an: verkehrsplanung@salzburg.gv.at).

Auch die Gemeinde Bergheim hat zahlreiche überdachte Fahrradabstellanlagen errichtet.

UMWELTINFORMATIONEN

Abfalltrennwegweiser auf der Homepage

Ab sofort ist im Gemeindeamt die soeben erschienene Broschüre „Abfalltrennung im Flachgau“ erhältlich. Die Broschüre ist ein Gemeinschaftsprojekt der Flachgauer Abfall- und Umweltberater.

Der Inhalt richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. In einfacher Weise werden die wichtigsten Regeln bei der Abfalltrennung im Haushalt dargestellt. Die Broschüre ist in den vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Serbokroatisch und Türkisch) erhältlich. Neben der Druckausgabe sind die Infos auch elektronisch verfügbar gemacht. Sie finden alle Tipps zur richtigen Abfalltrennung auf unserer Homepage.

Den neuen Trennwegweiser „Abfalltrennung im Flachgau“ erhalten Sie im Gemeindeamt oder als Download auf der Homepage der Gemeinde.

Amphibienwanderung am Plainberg

Der Amphibienschutzzaun am Plainberg war heuer von April bis Mai aufgestellt. Dieses Jahr haben die Betreuung der Pfadfinder, Johannes Moßhammer und Liesl Mittendorfer übernommen. Der Zaun wurde täglich kontrolliert und die Tiere, die dorthin gewandert waren, wurden über die Straße zu ihrem Laichplatz getragen. Erfreulicherweise hat sich die Anzahl der Tiere wieder erhöht.

Vielen Dank allen für Ihre Hilfe.

Foto: Dorothea Jacob / pixelio.de

Biotonne: von Juli bis September wöchentliche Entleerung!

Bitte merken Sie sich wieder vor, dass in den Monaten Juli, August und September die Biotonne jede Woche entleert wird. Stellen Sie die Tonnen rechtzeitig zur Entleerung bereit!

Damit sich die Geruchsbelästigungen in der warmen Jahreszeit reduzieren, empfehlen wir Ihnen, die Tonnen an einen schattigen Platz zu stellen, Papier zum Vorsammeln der Bioabfälle zu verwenden und die Tonne ab und zu auszuwaschen.

Dringend Sträucher schneiden!

An zahlreichen Stellen hängen Äste von Bäumen und Sträuchern in die Straße. Deshalb nochmals eindringlich der Appel an alle Betroffenen, diese Äste möglichst rasch bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden (mindestens eine LKW-Höhe schneiden). Als Grundstücksbesitzer haften Sie dafür, wenn es aufgrund von Ästen, die in die Straße hängen, zu einem Unfall kommt.

Ökologisch Putzen leicht gemacht

Rund 400 Millionen Euro werden jährlich in Österreich für Wasch- und Reinigungsmittel ausgegeben. Ein großer Teil davon für Spezialmittel, damit ja alles glänzt und hygienisch rein ist. Hier ein paar Tipps, wie alles sauber wird und die Umwelt trotzdem nicht unnötig belastet wird:

- Reinigen Sie punktuelle Verschmutzungen immer wieder zwischendurch; alter Schmutz lässt sich viel schwerer entfernen.
- Überlegen Sie beim Kauf, welche Mittel Sie brauchen. Spezialmittel sind oft teuer, müssen aber nicht zwangsläufig besser reinigen und belasten Umwelt und Gesundheit. Häufig genügt ein umweltfreundlicher Allzweckreiniger.
- Verwenden Sie alternative Hilfsmittel wie z. B. Mikrofasertücher, mit Wasser angefeuchtet. Das ersetzt oftmals das Putzmittel.
- Beachten Sie die Dosierungsangaben auf den Verpackungen. Die angegebene Menge reicht aus. Durch höhere Dosierung wird es nicht sauberer.
- Wie umweltfreundlich oder umweltbelastend ein Mittel ist, steht auf der Verpackung. Orange oder rot/weiße quadratische Piktogramme weisen auf verschiedene Gefahren und Risiken hin. Wählen Sie umwelt- und gesundheitsschonende Mittel.
- Bringen Sie Putzmittelreste zur Problemstoffsammlung im Recyclinghof.
- Überlegen Sie schon bei der Auswahl von Bodenbelägen, Fliesen und Möbeln, wie sie zu reinigen und zu pflegen sind. Glänzende Oberflächen benötigen viel mehr Pflege als matte.

Eine „Positivliste“, also Mittel, die umweltschonend reinigen, finden Sie unter www.umweltberatung.at/oekorein.

Österreichweit werden rund 400 Mill. Euro für Wasch- und Reinigungsmittel ausgegeben. Viele dieser schadstoffhaltigen Mittel können durch umweltfreundlichere Alternativen ersetzt werden.

Clever für die Schule einkaufen!

Schon jetzt bieten viele Kaufhäuser wieder Artikel für den Schulanfang an. Achten Sie auch beim Kauf solcher Produkte auf Schadstoffe und Umweltfreundlichkeit. Mittlerweile ist die Auswahl an klimaschonend sowie abfall- und schadstoffarm erzeugten Schulartikeln schon sehr groß. Die Produktpalette reicht dabei von Recycling-Heften, Kugelschreibern und Radiergummis über Klebebänder und Klebstoffe bis hin zu Schnellheftern. Viele der Artikel tragen das staatliche Umweltzeichen.

Eine aktuelle Liste mit den empfohlenen Produkten sowie eine Online-Suchfunktion steht Ihnen auf der Website der Initiative www.schuleinkauf.at zur Verfügung. Damit können Sie sich bereits vor der heißen Phase des Schuleinkaufs zum Schulstart über klima- und umweltfreundliche Schulartikel informieren.

Greifen Sie öfters zu solchen Produkten.

Sommerzeit – Sommerfest in der Krabbelstube

Der gelungene Abschluss im Krabbelstubenjahr war ein nettes Miteinander, mit viel Spaß und kulinarischem Genuss!
Herzlichen Dank allen Eltern für das tolle Buffet, das Eis und das Grillen. Danken möchten wir auch der Gemeinde für ihre großzügige Unterstützung. Im Zuge der Erweiterung haben wir uns entschieden, unserer Einrichtung einen Namen zu geben.
Gestatten: **Krabbelstube „Kribbel Krabbel“**

Christine Gasselseder, Leiterin der Krabbelstube

Auch Amtsleiter Anton Zitz und Vizebürgermeister Hermann Gierlinger „durften“ bei den Spielen mitmachen.

Der 1. Preis – eine Familiensaisonkarte für das Bergxi für 2014 gespendet von der Gemeinde Bergheim - die Freude ist groß

Waldwochen im Kindergarten Bergheim

Falls sich jemand in den letzten Wochen gewundert hat, dass Indianer durch den Ort spazieren, so war das nicht ein verspätetes Faschingsthema, sondern weil die Kinder aus dem Kindergarten Bergheim Waldwochen hatten.

Ausgehend vom Jahresthema „Meine Heimat – fremde Heimat“ sind die Kinder aus der Libellen- und Elefantengruppe bei den Indianern gelandet. Sie haben den Kindergarten für eine Woche gegen den Wald getauscht.

Die Kinder hatten die Möglichkeit Tipi zu bauen, Tiere und Pflanzen unter der Lupe zu betrachten, auf steile Böschungen oder Bäume zu klettern, Blumen und Bärlauch zu pflücken, Indianerlieder zu singen, mit Waldinstrumenten zu musizieren, Fußtaststraßen zu bauen und vieles mehr.
Bei der „Kindergartenoma“ Frau Traintinger hatte der Kindergarten die Basisstation eingerichtet, damit sie die notwendigen Sachen wie Decken, Verbandzeug, Gitarre, Lupen, Sachbücher … nicht täglich zurück schleppen mussten. Vielen herzlichen Dank für die Aufnahme! Ebenso gilt unser Dank der Familie Gasser, welcher der Wald gehört.

Es war für alle Kinder und deren Pädagoginnen eine spannende und erlebnisreiche Woche.

Frühlingssingen

Am 14.06. veranstalteten die Kinder aus dem Kindergarten Bergheim ihr traditionelles Frühlingssingen im Mehrzweckhaus Bergheim.

Als man den Festsaal betrat, fühlte man sich wie im Urwald. An Lianen turnten die selbstgebastelten Affen, Löwen und Elefanten schmückten den Saal. Die gemalten Fahnen der Kinder zeigten, wie viele Länder in diesem Kindergartenjahr „bereist“ wurden.

Die Bläsergruppe vom Musikum unter der Leitung von Thomas Bernegger spielten die Kinder feierlich in den Festsaal und rundeten das Programm mit ihren Stücken ab.

Alle Kinder sangen mit Begeisterung und voller Freude ihre Lieder aus aller Welt. Zu afrikanischen Liedern wurde getrommelt, zu Liedern aus dem Orient bauchgetanzt, Pinguine watschelten vor dem Eisbär davon und Indianer schlichen durch den Wald.

Die vielen Gäste und der Herr Bürgermeister schenkten den Kindern gebührend Applaus und Anerkennung.

So hat sich das fleißige und viele Proben gelohnt und alle gingen sehr glücklich und zufrieden nach Hause.

Beachvolleyball-Turnier

Am Samstag, den **24. August 2013 um 10:00 Uhr** findet bereits zum vierten Mal unser Beachvolleyball-Turnier im Freibad BERGXI statt! Gespielt wird wie gehabt in 2er-Teams, die Anmeldung muss am Spieltag bis spätestens 09:30 Uhr erfolgen. Teilnehmen können maximal 32 Mannschaften, und für die besten Teams gibt es wieder tolle Hauptpreise zu gewinnen!

Jeder, der Zeit und Lust hat, ist gerne dazu eingeladen! Ersatztermin bei Schlechtwetter ist Sonntag, der 1. September. Alle weiteren Informationen dazu findet ihr schon bald im Internet unter www.jugendrat.at.tf oder auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/jugendrat.bergheim !

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Ein Notfall im Ausland?

Die kostenlose Auslandsservice App des Außenministeriums bietet nützliche Informationen zu rund 200 Ländern vor und während der Reise.

Endlich der langerwartete Traumurlaub! Doch dann oh Schreck: Der Pass ist weg! Was tun bei einem Notfall im Ausland?

Die Smartphone-Application des Außenministeriums bietet nützliche Informationen zu rund 200 Ländern. Machen Sie davon schon vor Antritt Ihrer Reise Gebrauch: Von Einreisebestimmungen über Reisehinweise bis hin zu Gesundheitstipps.

Mit der Auslandsservice-App sind die Adressen und Telefonnummern aller österreichischen Botschaften und Konsulate weltweit ganz leicht abrufbar. Per Fingertipp erhalten Sie die schnellste Route von Ihrem Standort zur nächstgelegenen Botschaft oder zum nächstgelegenen Konsulat.

Und das kann die App:

Die App bietet unter anderem Informationen darüber, wo ein Visum, Impfungen und welche Währungen benötigt werden und ihr Inhalt ist auch im Ausland offline verfügbar. Roaminggebühren werden nur fällig, wenn via GPS Karten und Wegbeschreibungen zu Ämtern abgerufen werden. Die Anwendung bietet aktuelle Informationen über die Sicherheitslage in einzelnen Ländern sowie die Situation bei Katastrophen und politischen Unruhen. Auch Tipps für Unfälle und Krankheiten sind abrufbar.

Nähere Informationen und Download unter www.auslandsservice.at. Wichtige Informationen rund um den Auslandsaufenthalt sind selbstverständlich auch weiterhin auf der Homepage des Außenministeriums unter www.bmeia.gv.at, zu finden.

Bildquelle: Außenministerium

Abschlussfest der Ministranten und der ORFF-Gruppe

v.l.n.r. Anna-Lena Pomwenger, Michael Schwarzl, Pfr. Felix Königsberger, Verena Eder

Das Abschlussfest der Ministranten und der ORFF-Gruppe war wieder ein schönes Fest. Mit diesem Fest wird speziell den Familien für all die Dienste, die sie für die Pfarrgemeinde leisten, gedankt. Gerti Eder und Regina Löcker verwöhnten mit Köstlichem vom Grill und jeder brachte leckeren Salat oder Kuchen mit. Als Rahmenprogramm gab es eine „Mini-Rallye“. Die Maxis (Ministranten ab der 5. Schulstufe) haben verschiedene Stationen vorbereitet und betreut. Sehr lustig ging es beim Hindernislauf, Apfelfischen und bei der Playstation zu. Mit viel Eifer wurde bei der kreativen Station ein gemeinsames Altartuch gestaltet. Bei der Schätzstation gewannen Anna-Lena Pomwenger und Barbara Schwab.

Mit zum Abschlussfest gehört die Verleihung des Wanderpokals für den fleißigsten Ministranten. **Michael Schwarzl** holte sich das dritte Mal hintereinander den 1. Platz mit 69 Einsätzen bei Messen, Beerdigungen oder Hochzeiten. Somit darf er sich den Pokal behalten. Platz zwei teilten sich **Anna-Lena Pomwenger** und **Elias Styslo** mit je 32 Einsätzen. Knapp dahinter auf dem dritten Platz mit 31 Einsätzen folgte **Verena Eder.**
Herzliche Gratulation!

Straßentheater am 27.07.2013

Auch heuer laden der **Tourismusverband** und die **Gemeinde Bergheim** zu einer Aufführung des Salzburger Straßentheaters ein.

Diesmal steht das Bühnenstück **„LIEBESGESCHICHTEN UND HEIRATSSACHEN“** auf dem Programm.

Nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Fernsehreihe im ORF.

Samstag, 27. Juli 2013 um 20:30 Uhr am Gemeindeplatz oder im Mehrzweckhaus, je nach Wetter.

Posse mit Gesang von Johann Nepomuk Nestroy
Musik von Michael Hebenstreit/Helmuth Gubi
Fassung für das Salzburger Straßentheater von Klaus Gmeiner.

Mit scharfem Witz und brillanter Schärfe nimmt Nestroy in dieser Posse zwei Gesellschaftsschichten aufs Korn: die Parvenüs, die sogenannten ordinären Neureichen und die Aristokratie, die in ihrem Standesdünkel bis zur Verblödung erstarren. Rund um deren Kinder ergeben sich verzwickte Liebesgeschichten, die letztendlich zu einer Hochzeit führen.

Von den bisher acht beim Strassentheater gezeigten Nestroy-Possen, ist diese, trotz köstlicher Situationskomik, eine der trefflichsten und kritischsten aus der Feder des Wiener Aristophanes.

Inszenierung: Klaus Gmeiner
Ausstattung: Bernd Dieter Müller
Zusatzstrophen: Walter Müller
Musikalische Leitung und Klarinette: Helmuth Gubi
Fagott: Rebekka Leisinger
Akkordeon: Marlies Fürst

Regieassistenz: Alexandra Fierascu
Technik: Christoph Schurich
Garderobe: Peter Denifl
Maske: Maria Gradl

Die Vorstellung findet bei FREIEM EINTRITT mit der Bitte um FREIWILLIGE SPENDEN statt !

„Landschaftsbild“ in Maria Plain

Gemeinde und Tourismusverband unterstützen Kunstprojekt „Landschaftsbild“ von Matthias Würfel in Maria Plain

„Salzburgs lieblicher Vorgarten“, wie der Flachgau treffend genannt wird, gewährt seinen Bewohnern und Besuchern in seiner ungewöhnlichen landschaftlichen Vielfalt einzigartige Lebensqualität. Der Kontrast zwischen üppigem Kulturland und wild wucherndem Waldbestand, vom sanften Hügelland bis zur Bergwelt, die Vielzahl an Badeseen mit Trinkwasserqualität - all dieser landschaftliche Reichtum, mit einem gemäßigtem Klima im Wechsel der vier Jahreszeiten, die frische Luft und reines Quellwasser bieten den Menschen dieser Heimat die besten Voraussetzungen für ein gesundes und friedliches Leben. Wer nahe und ferne Länder kennt, bringt oft mehr Wertschätzung für die einmalige Qualität dieses Lebensraumes auf.

Um darzustellen, wie bildschön und erhaltenswert die Salzburger Naturlandschaft ist, um sie als solche ins Bild zu setzen und in einen würden Rahmen zu fassen, entstand die Idee des Kunstprojektes „Landschaftsbild“ von Matthias Würfel. Die Installation ist nicht zuletzt als seine ganz persönliche Liebeserklärung an den Naturjuwel Flachgau zu verstehen.

Das „Landschaftsbild“ steht in der Nähe der Plainlinde und soll zeigen, wie bildschön unsere Flachgauer Heimat ist.

Wir machen eine Zeitung!

Das kam so: Wir hatten in der MISKG ein „Büro“ eingerichtet. In diesem „Büro“ gab es viel Briefverkehr, Rechnungen wurden ausgestellt, Telefonate gemacht und auch Geschichten geschrieben. … einerseits, und andererseits haben wir seit Kurzem ein kleines Publishing-Programm zur Verfügung.

Was lag also näher, als die kreativen Ideen der Kinder und unsere neue technische Möglichkeit zusammenzubringen. Es entstand die Idee, in der MISKG eine Zeitung zu machen.

Es begannen die ersten Redaktionssitzungen, in denen mögliche Inhalte und Aufgaben besprochen wurden. Die acht Redakteurinnen (Lorena Butschinski, Emmely Eder, Lara Horvath, Angelina Kuss, Aliyah Pancis, Romana Reif, Leonie Schlick und Katharina Wolfsgruber) übernahmen Themen, die sie interessierten und gingen gleich einmal an die Arbeit, was konkret bedeutete: Interviews machen, Artikel überlegen, Fotos machen, Artikel schreiben, Layout aussuchen, Texte auf dem Computer tippen, Witze aussuchen, Fotos aussuchen…

Schließlich hatten wir einiges an Textmaterial und Fotos erarbeitet, das dann zu einem Ganzen gefügt wurde. In der Redaktionssitzung entschieden wir, alle Texte zu korrigieren, bis auf die „literarischen“, die sollten in ihrer Ursprünglichkeit und Spontanität ihren besonderen Ausdruck behalten. Gleich zu Beginn legten wir den Namen der Zeitung fest: MISKG – News, Bergheim.

Auf das fertige Produkt nach der intensiven Arbeit über mehrere Wochen waren alle Redakteurinnen verdientermaßen sehr stolz.

Mag. Gertrud Braschel

UTC Bergheim - Mannschaftsmeisterschaften Jugend 2013

Der UTC Bergheim (neben Bergxi) ist dieses Jahr mit drei Mannschaften in der Mannschaftsmeisterschaft 2013 vertreten! Diese Mannschaftsmeisterschaft wird vom Österreichischen Tennisverband (ÖTV) im Zusammenwirken mit den jeweiligen Landesorganisationen (in Salzburg mit dem Salzburger Tennisverband STV) organisiert.

Für die Dauer der Meisterschaft (Anfang Mai bis Anfang Juli 2013) werden – in Gruppenspielen – mehrere Begegnungen ausgetragen (zwischen 4 und 7 Begegnungen).

Durch den UTC Bergheim wurden in der heurigen Meisterschaftssaison drei Mannschaften nominiert, welche in ihrer jeweiligen Klasse gewonnen haben (U15-1 und U15-2) oder zweitplatziert (U12) waren.

Vor der Meisterschaft werden die Kids vom Jugendwart und Trainer Karl Vogl betreut und trainiert – während der kompletten Saison erfolgt die Betreuung durch den jeweiligen Mannschaftsführer.

Ein großer Dank gilt auch dem UTC Bergheim (Obmann Sigi Mair) für die hervorragende Jugendarbeit (Training, Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls, Fahrtkosten zu den Spielen usw.) ohne die eine so tolle Leistung nicht möglich wäre!

Jugend U 12
(derzeit 2. Spielklasse)
Vizemannschaftsmeister 2013

Jugend U 15-1
(derzeit 1. Klasse)
Mannschaftsmeister 2013 mit Aufstieg in die Landesliga Jugend (höchste Klasse Jugend!)

Jugend U 15-2
(derzeit 2. Klasse)
Mannschaftsmeister 2013 mit Aufstieg in die 1.Klasse – Jugend!

Jugend-Vizemannschaftsmeister 2013, UTC Bergheim U12
v.l.n.r. Mannschaftsführer Helmut Spreitzer, Moritz Klappacher, Tolga Yagmur, Sebastian Spreitzer, Dominik Scheibl, Christoph Kalcher und Fabian Putz

Jugend-Mannschaftsmeister 2013, UTC Bergheim U15-1
v.l.n.r. Phillip Kalcher, Daniel Breitfuss, Felix Erhart, Mannschaftsführer Erik Schuster, Christoph Reischl und Felix Schuster

Jugend-Mannschaftsmeister 2013, UTC Bergheim U15-2
v.l.n.r. Mannschaftsführer Ahmet Yagmur, Victoria Maier, Christina Stöllinger, Julia Url, Marlene Schmidt, Jakob Griessner und Can Yagmur

FERIENPROGRAMM 2013

Heuer organisiert die Gemeinde Bergheim wieder mit Vereinen, Organisationen, Behörden und Private ein tolles Ferienprogramm!
Wir freuen uns, wenn auch Du mitmachst!! Es ist sicher auch was für Dich dabei!

Und so geht's:
Ihr könnt Euch im Gemeindeamt anmelden. Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich! Der Annmeldebeginn für Bergheimer GemeindebürgerInnen ist der 17. Juni 2013! Für „Nichtbergheimer" ist Anmeldebeginn der 8. Juli 2013!

Am Besten Ihr oder Eure Eltern kommt mit der ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldung vorbei!! Die festgelegte Anmeldegebühr muss gleich bezahlt werden (außer Sommerspielgruppe)! Erst dann ist die Anmeldung gültig! Die Anmeldeformulare liegen auf der Gemeinde auf bzw. können im Internet auf www.bergheim.at runtergeladen werden!!

Beim Ferienprogramm werden wieder viele Fotos für die Gemeindezeitung und Homepage gemacht. Wer dies für seine Kinder nicht haben möchte, bitte dies bei der Veranstaltung einfach bekannt geben.

DAS PROGRAMM:

Tennis und Spiele
Lustiges Tennis mit einem Trainer. Bei schlechtem Wetter, Spiele im Tennishaus. Für die Kinder gibt es eine kleine Jause.
UTC Bergheim, Siegfried Mair, Tel. 0676/888 654 506, sigi.mair@utc-bergheim.at, 02.08.13, 13:30 - 17:00 Uhr, Treffpunkt: Tennisplatz Bergheim, Alter: 6-15 Jahre, Anmeldegebühr € 3,--, Mitzubringen: sportliche bequeme Kleidung mit Turnschuhen

Kinderklettern am Plombergstein
Klettern unter Aufsicht mit Seilsicherung Top-Rope, bei geübten Kindern ist auch der Vorstieg möglich. Auf der Heimfahrt bei Schönwetter kurzes Bad im Fuschlsee. Bei Schönwetter Eintritt für das Seebad am Fuschlsee € 5,--, AktivFit, Peter Schwab, p.schwab@sbg.at, 10. 07.13, 09:00 - 18:00 Uhr, Treffpunkt: Hauptschulparkplatz, Alter: 6-15 Jahre, Anmeldegebühr: € 5,--, Mitzubringen: Kletter- oder Turnschuhe, Klettergurt (wenn vorhanden), Badesachen, Jause

LEIDER SCHON AUSGEBUCHT!

Wir basteln ein Solarboot
Aus einer Fischdose, festem Karton und einem Strohhalm wird ein wassertaugliches Solarboot gebaut, dazu wird ein Photovoltaik-Modul aufgeklebt, das einen kleinen Solarmotor antreibt. Das Boot fährt dann mit der Kraft der Sonne in dem Brunnen oder Planschbecken. Hermann Schubotz, Tel. 0049/8654/494105, info@solarbasteln.de, 22.07.13, 8:30 - 12:00 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz Bergheim, Alter: 8-14 Jahre, Anmeldegebühr € 12,--, Mitzubringen: 15 cm lange ovale leere Fischdose (Rand bitte nicht eindrücken), Schere zum Kartonschneiden, Geodreieck, Bleistift, Jause

Fußball Spasstraining
Fußball begeistert nach wie vor Mädchen und Buben gleichermaßen. An diesen Tagen könnt ihr auf den Sportanlagen in Begleitung von Trainern so richtig nach Lust „Kicken" und auch ein kleines Trainingsprogramm mitmachen. Anschließend gibt es für jede(n) Spieler(in) Eis und eine kleine Jause. FC Bergheim, Christian Eder, Tel. 0650/244 44 30, christian.eder@salzburg.gv.at 24.07.13, 30.07.13, 13.08.13, jeweils von 10:00 - 12:30 Uhr, Treffpunkt: Fußballplatz, Alter: 6-15 Jahre, Anmeldegebühr: € 3,--, Mitzubringen: Trainingshose und gute Turnschuhe bzw. Fußballschuhe, gute Laune

Nassfilzen
Mit bunter Filzwolle, Seife und Wasser lassen sich wunderbare Dinge gestalten. Filzen spricht die Sinne an und macht Spaß! In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Nassfilzens erklärt und jedes Kind kann mit fachkundiger Unterstützung selbst ein Werkstück filzen und mit nach Hause nehmen. Keine Vorkenntnisse notwendig! Kursbeitrag ist vor Ort zu bezahlen und enthält bereits die Materialkosten!
Eltern-Kind-Treff Bergheim, Karin Pichler, Tel. 0664/112 85 72, karin.pichler@salzburg.co.at, 24.07.13, 09:00 - 11:15 Uhr, Treffpunkt: Eltern-Kind-Treff in der Volksschule Alter: 4-7 Jahre, Anmeldegebühr: € 10,--, Mitzubringen: Backblech, Geschirrtuch

LEIDER SCHON AUSGEBUCHT!

Luftgewehrschiessen in Radeck
Zimmergewehrschießen erfordert eine ruhige Hand, Konzentration und ein gutes Auge. Nicht nur Erwachsene gefällt das Schießen auf Zielscheiben. Auch Kinder sind davon begeistert. Die Kinder schießen mit Luftdruckgewehren im Schießstand der Prangerschützen Radeck unter Aufsicht von erwachsenen Schützen auf Papierscheiben, die sie selbstverständlich als „Trophäe" mit nach Hause nehmen dürfen. Anschließend gibt es im Schützenheim eine Jause. Die Prangerschützen erklären dabei auch den Kindern die Bedeutung und Funktion von Prangerstutzen. Prangerschützen Radeck, Hermann Größinger, Tel. 0664/546 39 91, hermanngroessinger@yahoo.de, 25.07.13, 09:00 - 13:00 Uhr, Treffpunkt: Schützenheim Radeck, Alter: 9-15 Jahre, Anmeldegebühr: € 3,-- Mitzubringen: Bequeme Kleidung

Sommerspielgruppe
In der Sommer-Spielgruppe haben Eltern mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren die Möglichkeit zur Jahreszeit passende Lieder, Fingerspiele,

Kniereiter, Bewegungsspiele und einfache Bastelarbeiten auszuprobieren. Die Eltern können sich bei einer vorbereiteten Jause untereinander austauschen. Den Kindern bietet sich im freien Spiel die Gelegenheit mit den anderen Kindern in Kontakt zu treten und Neues kennzulernen. Die Sommer-Spielgruppe ist offen für alle Eltern, unabhängig davon, ob während des Jahres eine Eltern-Kind-Gruppe besucht wird/wurde. Die zwei Termine können einzeln besucht werden. Kurzfristige Anmeldungen sind möglich (siehe Kontaktdaten) – bis jeweils spätestens Freitag vor dem jeweiligen Spielgruppentermin. Kursbeitrag ist vor Ort zu bezahlen! Eltern-Kind-Treff Bergheim, Karin Pichler, Tel. 0664/112 85 72, karin.pichler@salzburg.co.at, 26.07., 13.08.13, jeweils 09:00 - 11:00 Uhr, Mitzubringen: Hausschuhe/ rutschfeste Socken, Anmeldegebühr: € 5,50 pro Tag (Geschwisterkinder ab 1 Jahr € 2,00) sind vor Ort zu bezahlen. Treffpunkt: Eltern-Kind-Treff in der Volksschule, Alter: 1 - 3 Jahre

Vinzi Bus

„Eine Tankstelle menschlicher Wärme“ Der VinziBus Salzburg wurde im Jahr 2000 als mildtätiger Verein gegründet. Seitdem ist der VinziBus an 365 Tagen im Jahr für Menschen in schwierigen Lebenssituationen als eine Tankstelle menschlicher Wärme unterwegs und versorgt mit Speisen und Getränken die VinziBus-Gäste. Gemeinsam kochen wir einen Nudelsalat. Anschließend fahren wir mit dem Rad (nur bei trockenem Wetter) zum Bürgerspitalplatz nach Salzburg und verteilen dort das mitgebrachte Essen und Getränke an bedürftige Salzburger. Eine Aktion die sicher viel Spaß macht und gleichzeitig auch hilft. Als „Belohnung“ gibt´s für euch ein Eis. Ministranten, Claudia Haslauer, Tel: 0676/309 73 72, claudiahaslauer@gmx.net, 29.07.13, 17:00 - 20:30 Uhr, Treffpunkt: Pfarrhof Bergheim, Alter: ab 10 Jahre, Anmeldegebühr: € 4,--, Mitzubringen: das Fahrrad bei trockenem Wetter

Nadelfilzen

Mit Wolle und Filznadel entstehen schöne Dekorationsgegenstände. In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Nadelfilzens erklärt und jedes Kind kann mit fachkundiger Unterstützung selbst ein Werkstück filzen und mit nach Hause nehmen. Kursbeitrag ist vor Ort zu bezahlen und enthält bereits die Materialkosten! Eltern-Kind-Treff Bergheim, Karin Pichler, Tel. 0664/112 85 72, karin.pichler@salzburg.co.at, 31.07.13, 08:30 - 11:30 Uhr, Treffpunkt: Eltern-Kind-Treff in der Volksschule Alter: 8-12 Jahre, Anmeldegebühr € 10,--

Mein Tor zur Wunderwelt

Wollt ihr heute träumen gehen und die blauen Schafe sehen,
malen, spielen, lachen, leben und dem Tage Farbe geben?
Dann komm und geh mit uns durch dein Tor zur Wunderwelt, wir freuen uns auf dich!
Schule der Phantasie, Edeltraud Baschlberger, Tel. 0699/110 880 83, ebaschlberger@inode.at, 05.08.13, 06.08.13, 07.08.13, jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr, Treffpunkt: Phantasieatelier, Dorfstr. 41, (Untergeschoss Turnhalle, neben Arzt), Alter: 6-12 Jahre, Anmeldegebühr: € 10,-- pro Tag, € 25,-- für 3 Tage, Mitzubringen: Kleidung, die „färbig“ werden darf

Feuerwehr, eine heisse Sache

Lerne die Arbeit der Feuerwehr von der Feuerwehrjugend bis zu den Einsatzkräften kennen. Lagerleben mit Grillen am Lagerfeuer (je nach Witterung) und Einsatzfahrzeuge werden auch Dich faszinieren. Für die Verpflegung sorgt die Feuerwehr mit einer kleinen Jause! Feuerwehr Bergheim, Rosemarie Ringerthaler, Tel. 0699/ 173 080 91, rosemarie.ringerthaler@gmail.com, 10.08.13, 14:00 - 17:00 Uhr, Treffpunkt: Feuerwehr Bergheim, Alter: 9-13 Jahre, Anmeldegebühr: € 3,--, Mitzubringen: entsprechende bequeme Bekleidung und Gummistiefel

Stockschiessen

Wir stellen den Stocksport vor und üben das Stockschießen auf der Asphaltbahn. Etwa zur Halbzeit gibt es eine kleine Jause und ein Getränk. Zum Abschluss machen wir einen Bewerb (Blattlschießen), wofür wir auch Preise vorgesehen haben. Mit der Stockschützenhalle sind wir Wetterunabhängig und können bei jeder Witterung starten.
SU Bergheim - Stockschützen, Feldbacher Maria, Tel. 0680/144 32 72, stocksport-bergheim@gmail.at, 14.08.13, 09:00 - 11:00 Uhr, Treffpunkt: Stockschützenhalle, Alter: ab 9 Jahren, Anmeldegebühr: € 3,--, Mitzubringen: Sportschuhe und bequeme Kleidung

Ein Besuch bei der Polizei in Bergheim

Besuch der Polizeiinspektion Bergheim. Vorstellung der Tätigkeiten sowie verschiedener Arbeitsbereiche wie Verkehrsdienst, Kriminaldienst, Erhebungsdienst, Sondereinsatzeinheit, Diensthundestaffel, Motorradpolizei. Polizei Bergheim, Günther Janschitz Tel. 059133/5112, guenther.janschitz@polizei.gv.at, 21.08.13, 09:00 - 12:00 Uhr, Treffpunkt: Polizei Bergheim, Alter: 7-15 Jahre, keine Anmeldegebühr, MItzubringen: Interesse und gute Laune

Reviergang mit Kindern

Die Kinder erleben einen Tag in der Natur (Wald), hier wird ihnen spielerisch die Jagd näher gebracht. Bei ruhigen verhalten können wir Wildtiere antreffen und beobachten. Gemeindejagd Bergheim, Stefan Nußdorfer, Tel. 0664/884 151 00, nussdorfer.stefan@gmail.com, 28.08.13, 08.00 - 14.00 Uhr, Abgang beim Feuerwehrhaus in Lengfelden um 08:00 Uhr. Ankunft beim Generationenpark (neben dem Seniorenheim) um 14:00 Uhr, Alter: 8-14 Jahre, Anmeldegebühr: € 3,--, Mitzubringen: Jause und Getränk im Rucksack. Dunkle der Witterung angepasste Kleidung und feste Schuhe.

Die fantastischen Kraefte der Natur

Feuer, Wasser, Erde, Luft – hier entdeckt jeder sein Element!
Pfadfinder Bergheim, Birgit Wolkerstorfer, Tel. 0650/404 04 63, birgit.wolkerstorfer@sbg.at, 07.09.13, 14:00 - 17:00 Uhr, Treffpunkt: Pfadfinderheim, Alter: 6-11 Jahre, Anmeldegebühr: € 3,--, Mitzubringen: Bei kühler Witterung evt. Reservegewand

Eine Aktion der Gemeinde Bergheim in Zusammenarbeit mit Vereinen, Behörden, Organisationen u. Privaten.

Fotowettbewerb der Gemeinde und des Tourismusverbandes Bergheim

Weitere Fotos finden Sie auf www.bergheim.at oder www.face com/GemeindeBergheim

Auch dieses Monat wurden wieder viele tolle Fotos von unserer Heimatgemeinde eingesandt. Einen kleinen Teil davon veröffentlichen wir wieder wie gewohnt in dieser Zeitung.

Monatssieger im Mai wurde **Jürgen Kühnel mit seinem Foto „Waldesruh“**

Der Gewinner im Mai:
Jürgen Kühnel mit seinem Foto „Waldesruh“

WALDESRUH

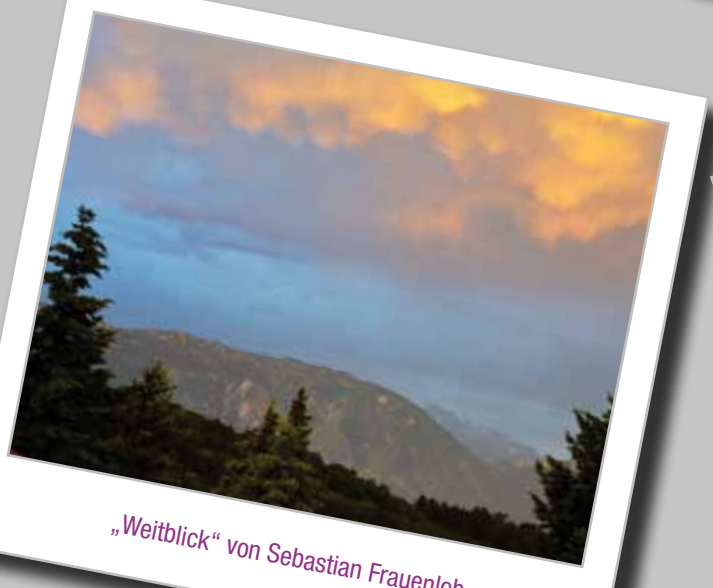
Ich vergesse alle Sorgen,
wenn ich geh durch Wald und Flur.
Denn hier fühl ich mich geborgen,
weil mir gibt viel die Natur.

Herrlich ist es hier zu träumen,
spür mein Herz es öffnet sich.
Die Vögel in den Bäumen,
singen heute nur für mich.

Wohl tut mir des Waldes Schweigen,
hier ruht sich meine Seele aus.
Sehe ich den Tag sich neigen,
gehe ich ganz still nach Haus.

A.V.: Lukas B.
(Quelle: http://www.el-nachbarn.de/Magazin/Gedichte/Artikel/8939/Waldesruh)

Gewinnerfoto im Mai:
„Waldesruh“ von Jürgen Kühnel



„Weitblick“ von Sebastian Frauenlob

„Getreidefeld am Voggenberg“ von Lambert Gierlinger

„Die Flucht vor dem Hochwasser“
von Alexandra Hirschmüller

„Morgenstund am Teich“ von Simon Krieg

„Blütenblick“ von Sylvia Schönegger

„Morgenerwachen in Kerath“ von Lambert Gierlinger

„Arbeitswelt - drinnen und draußen“
von Christine Prähauser

„Sonnwendfeuer 2013“ von
Hannes Taferner

Aus dem Buch von Anton Fuchs „Zwischen Hoffen und Bangen"

Fortsetzung zu Ausgabe Nr. 140

Engelbert Rehrl

Die verpatzte Urlaubsfahrt

Ehe der Tag sich der Nacht ergab, war ich schon auf dem Weg in Richtung Budapest, den Weg, den ich vor wenigen Stunden müde und stumpf ging, wanderte ich heute mit übervollem Herzen wieder zurück in Richtung Bahnhof.
Zum Südbahnhof und mit dem nächsten Urlauberzug nach Wien, das war mein ganzes Streben und danach sehnte sich mein Herz in größter Erwartung auf die Heimat.

Als ich wieder bei der Kettenbrücke die Kontrolle der Feldgendarmerie durchmachte und meinen Urlaubsschein vorwies, erkannte mich einer der Männer wieder von der vergangenen Nacht, er wünschte mir Glück und ein frohes Weihnachtsfest.
Leichte Dämmerung breitete sich über die Stadt, als ich am überlebensgroßen Artilleriedenkmal des ersten Weltkrieges vorbei ging, in Richtung Blutwiese, die mächtige Burg zur rechten Seite und den Gelertberg zur Linken.
Es wurde schon ein wenig schwieriger, in der mir noch fast fremden Stadt die Orientierung nicht zu verlieren, denn allmählich wurde es dunkle Nacht und wie in jeder Stadt, so war es auch hier wegen der ständigen Möglichkeit von Luftangriffen vollkommen verdunkelt und ich stolperte vom Gehsteig auf die Straße und von dort wieder auf den Gehsteig.
Die zeitliche Orientierung hatte ich schon längst verloren, meine Uhr war schon außer Betrieb gesetzt. Es mochte schon nahe Mitternacht gewesen sein, als ich nach öfterem Verlaufen den Südwestbahnhof erreichte. Mein Magen knurrte schon wieder, so kaufte ich mir am Bahnhof Marmeladebrot und heißen Tee, der für einen Pengö an Soldaten abgegeben wurde.
Um drei Uhr nachmittags ist der letzte Urlauberzug in Richtung Wien abgefahren und der nächste stand schon vollgepfercht zur Abfahrt. Ich ging den Zug entlang, aber es war unmöglich, noch hinein zu kommen. Ich suchte noch einmal einen Waggon nach dem anderen ab und auf einmal rief einer aus dem Fenster: „Gib Dein Gepäck her, wir ziehen Dich dann zum Fenster herauf." Es war ein SS-Mann von der ersten Schwadron, der schon einige Male bei unserem Zug zugeteilt war, ich schätzte ihn nach diesem Kameradendienst als einen Helfer in höchster Not.

Nun war ich wenigstens im Zug und ich fühlte mich in Sicherheit: In kurzer Zeit fahren wir in Richtung Heimat. Ich hätte jubeln mögen bei dem Gedanken: Weihnachten bin ich bei meinen Lieben daheim und meine Wunde am Fuß wird unter der sorgenden Hand der Mutter bald heilen.
Anfangs merkte ich gar nicht vor Freude, wie schlecht wir zwischen Rucksäcken, Karabinern und den Füßen der anderen Urlauber stehen konnten, aber nach der ersten Stunde des Wartens wurde es schon eine Plage. Wir wechselten mit den besseren Stehplätzen ab, denn auf den Bänken saßen Schwerverwundete. Eine Stunde nach der anderen ging vorbei und unser Zug machte keinen Ruck vorwärts. Wenn ich mich recht bemühte, konnte ich am Bahnhof schon die Uhr erkennen, es war nun schon bald sieben Uhr und der neue Tag brachte schon zaghaft sein schwaches adventdüsteres Morgengrauen hervor, es war der Morgen des 21. Dezembers 1944.
Ein Rucksack fiel vom Gepäckträger und mit dem Kochgeschirr auf meinem wunden Fuß, dem Gefühl nach sickerte wieder Blut durch die Binde und die Wunde brannte wie heißes Wasser. Uns wurde schon bange, was mochte los sein, daß wir nicht weiter kamen. Am Vormittag wurde am Bahnhof aufgerufen zum Verpflegungsempfang, es gab heiße Suppe. Ein Mann wurde durch das Fenster hinausgelassen, dieser pendelte mit den Kochgeschirren von der Halle zum Waggon, bis jeder seinen Teil hatte. Denn durch den Gang war nicht hinauszukommen, keiner wollte seinen Platz verlassen, damit er nicht am Ende einen noch schlechteren bekam. Nun wären wir schon nahe Kaz oder gar schon in Wien gewesen, wenn wir in der Nacht schon abgefahren wären.
Aber dem Essenträger hatte man am Bahnhof gesagt, es wäre die Strecke wegen eines Gleisschadens nicht frei, aber es würde nicht mehr sehr lange dauern.

Aber es verging der Nachmittag und es wurde wieder Nacht, ohne daß sich was geändert hätte. Im Waggon herrschte schon

nervöse Stimmung. Einer der Schwerverwundeten klagte über große Schmerzen im amputierten Bein, auch mein Fuß führte sich nicht gerade gut auf, zumal ja ein dauerndes Stoßen, Drücken und Treten herrschte, weil ja jeder kaum noch auf den Füßen stehen konnte. Es kam der Morgen des 22. Dezembers und wir standen immer noch am Südwestbahnhof von Budapest. Plötzlich wurde durch den Lautsprecher ausgerufen: „Die Strecke zwischen Budapest und Waz ist von den Russen in einer Tiefe von dreißig Kilometer besetzt, die Urlauber werden aufgefordert, den Bahnhof unverzüglich zu verlassen, wegen Fliegerangriffsgefahr. Jeder möge sich bei seiner Einheit oder beim entlassenden Lazarett zurückmelden." Dieser Aufruf drang wie ein Donnerschlag in die Ohren aller in banger Erwartung harrenden Soldaten. Die einen fluchten, die anderen riefen laut: Das kann nicht sein, das ist nicht möglich. Wieder andere standen oder hockten da, mit einem Gesicht ohne Ausdruck, die Augen starr zum Boden gerichtet, mir war das Weinen nahe, am liebsten hätte ich zu laufen angefangen bis heim.

Nur einzelne stiegen aus dem Waggon, beim dritten oder vierten Aufruf leerte sich dann doch der Zug. Unter den letzten Männern, die den Zug verließen, war auch ich. Was jetzt anfangen? Eine Zeit lang drückte ich mich noch am Bahnhof herum und konnte, so wie noch einige andere, die Wahrheit nicht fassen und hoffte noch immer, es werde etwas geschehen, daß wir doch in die so heiß ersehnte und geliebte Heimat fahren konnten.
Nach geraumer Zeit verließ auch ich als Allerletzter den Bahnhof, es wäre mir am liebsten gewesen, einen dunklen Winkel zu finden und mich zu verkriechen, bis der größte Schmerz vorüber wäre. Ziellos wanderte ich der Stadtmitte zu, ich sah einen dunklen Hof, dort hinein lenkte ich meine Schritte. An einer Hauswand entlang stand eine niedrige Holzhütte, die Tür stand halb offen, ich ging hinein, dort lehnte ich mich an die Wand und ließ den Tränen freien Lauf. In meinem bisherigen Soldatenleben hatte ich noch nie so gezittert, wie in dieser Stunde. Aber bald fand ich mit einem kurzen Gebet den Trost, der mir die innere Ruhe wieder gab und mir das harte Leben wieder erträglich erscheinen ließ. Nur gut, daß meine gute Mutter meine Lage nicht kannte, sie wäre sicher recht traurig gewesen. Ich brachte meine Uniform in Ordnung, nahm das Gepäck auf und wollte den Hof verlassen. Als ich aus der Hütte trat, stand ein junger Ungar vor mir, beide waren wir leicht erschrocken, ich wollte mit einem kurzen Gruß an ihm vorbei. Er sprach aber deutsch zu mir: „Was hast Du hier getan?"
„Ich wollte im harten Leben ein wenig allein sein."
„Warum kommen Sie dann nicht ins Haus?"
„Ich kenne hier in Budapest doch keinen Menschen und wenn man einen großen Schmerz hat, dann möchte man am liebsten ein Zeiterl allein sein."
„Darf ich Sie einladen in unsere Wohnung, mein Vater und ich sind allein und die Mutter und Schwester sind bei Verwandten auf dem Land."
Ich konnte über diese Einladung nur staunen, war denn das nicht ein mir ganz fremder Mensch, und doch, aus seinen Augen sprach eine ehrliche Freundschaft, der ich nach anfänglichem Mißtrauen nur gerne Folge leistete. Wir stiegen eine steile nicht mehr ganz neue Treppe zum dritten Stock eines hellgrünen Hauses empor, bis der junge Mann an einer Türe läutete. Sein Vater, ein etwas gebrechlicher Mann mit grauem Haupt, sah von seinem Sohn zu mir und fragte dann auf ungarisch, wer ich sei. Mein Begleiter antwortete, bis ich aus meinem armen ungarischen Sprachschatz ein paar Worte zusammenraffen konnte und er erklärte seinem alten Vater, daß ich ein armer deutscher Soldat sei und er habe mich in die Wohnung mitgenommen. Es wurde mir ein weicher Stuhl angeboten, der alte Vater setzte Wein auf den Tisch und wir unterhielten uns in meiner Muttersprache, die auch der alte Vater ganz gut sprechen konnte.

Ich erzählte ihnen mein Geschick und voll Teilnahme horchten die beiden zu. Als ich beendet hatte, stellten sie sich namentlich vor, Laslo und Istvan Nehmet hießen sie und sie luden mich ein, den Urlaub bei ihnen zu verbringen.
Mein Entschluß war aber schon gefestigt, ich wollte zurück zu meinen Kameraden, um nicht die Verbindung mit ihnen zu verlieren. Jedoch nahm ich das freundliche Angebot für eine Nacht an. Die beiden Freunde bewirteten mich gut und wir plauderten noch lange, bis wir uns zur Ruhe begaben.
Im Bett liegend nach einem kurzen Abendgebet, dankte ich noch im Geist meiner lieben Mutter, die so viel für mich betete und durch deren Flehen ich wieder zu guten Menschen gekommen war, die mir über harte Stunden hinweg halfen. Wieder einmal fühlte ich, daß ich durch das Gebet der Mutter einen schützenden Engel bei mir hatte.
Lange und erlösend durfte ich schlafen und ich fühlte wieder körperliche und seelische Kraft in mir, als ich am Vormittag des 23. Dezember aus dem Schlafzimmer trat.
Vater und Sohn waren schon lange in der Küche und warteten auf mich. Nach einem reichlichen Frühstück mußte ich Abschied nehmen. Ich ermahnte sie noch, Wertsachen und Speisevorrat im Keller zu sichern, denn so wie es aussah, konnten wir in Budapest harte Zeiten erwarten. Sie ermahnten mich, sollte ich noch mal dort hin kommen, ganz sicher bei ihnen anzuklopfen.
So marschierte ich denn wieder durch Budapest Richtung Bezel zu meiner Einheit. Am späten Nachmittag meldete ich mich in der Schreibstube zurück. Vom Schreiber Robert Mäseth erhielt ich ein Glas Wein und er zeigte mir auch das Haus, in welchem zwei Kameraden Unterkunft hatten, dort war noch Platz. Es war eine schöne Villa, in der die beiden Kameraden sich eingerichtet hatten, es waren Franz Geiger und Hans Be-

nedikter. Sie nahmen mich gerne in ihren Junggesellenhaushalt auf, sie waren verwundet und wurden hier vom Sanitäter betreut.

Gegenseitig hatten wir viel zu erzählen. Am Abend kam der Sanitäter und verband den beiden ihre Wunden. Meinen Fuß, der übrigens sehr rebellisch war, zeigte ich auch her. Als ich den Verband abnahm, erschrak ich, denn unter dem Verband war es naß, die schon fast zugeheilte Wunde war jetzt groß und so tief ausgeeitert, daß der angeschossene Knochen herausschaute, wenn das nur gut ausging. Vom Sanitäter erhielt ich eine frischen Verband und Wundpuder, mehr hatte er momentan selber nicht.
Noch lange unterhielten wir uns mit dem Sanitäter, er hieß Unterscharführer Berger und kam eben von der Front und von meinen engeren Kameraden zurück. Durch unser Gespräch hörte man von Osten her immer das Donnern und Knattern der Waffen. Berger erzählte uns, daß der Russe wie wild gegen den Flugplatz anrannte. Ich erzählte ihm, daß im Westen die Bahn und die Straße vom Russen schon besetzt waren, es war ein leichtes sich auszudenken, was hier gespielt wurde, man wollte uns abschneiden und einkesseln. Wenn das passierte, dann Gnade uns Gott.
Berger übernachtete bei uns, in schönen Betten schliefen wir wie im tiefen Frieden und draußen begann es leicht zu schneien. Deutlich konnten wir die Einschläge der feindlichen Artillerie hören, es dünkte mir oft, daß dies nicht weit weg war, armer Franzl, arme Kameraden, die ihr nun draußen steht, im Kampf und Kälte. Mit einem kurzen Gebet auf den Lippen schlief ich ein. Es war noch nicht ganz Tag, als ich durch die bohrenden Schmerzen am Fuß erwachte. Die Artillerieeinschläge waren noch näher als am Abend, noch mal dröhnte der Boden und eine Fensterscheibe gab ein leichtes Klirren von sich.

Kriegsweihnacht

Es war der Morgen des 24. Dezember 1944. Meine Kameraden erwachten, ich machte in der Küche Feuer und Benedikter kochte schwarzen Kaffe, auch Brot und Marmelade war im Haus, es wäre zum Aushalten gewesen. Am Vormittag ging ich wieder zur Schreibstube. Der Herr Schwadronchef Mehles war noch da und ich berichtete ihm von den letzten Tagen. Ich erhielt den Auftrag, im Quartier zu bleiben, bis er mir einen neuen Befehl erteilen würde.
Zurück zu unserem Haus, fingen wir an, ein bescheidenes Weihnachtsfest vorzubereiten. Vom Verpflegungsoffizier erhielt jeder Mann ein Frontkämpferpäckchen und für mich war aus der Heimat ein Liebespaket da, das wollte ich auch verteilen, in der Feldküche war für den Abend ein besseres Essen angesagt. Im Wohnzimmer richteten wir einen langen Tisch her, aus einem Garten holten wir Zweige von Silbertannen und schmückten Tisch und Wände, so wie es daheim die Mutter tat. Ab und zu dachte ich wehmütig: Wenn ich Glück gehabt hätte, könnte ich jetzt im Elternhaus sein.
Als im Hause alles bereit war, ging ich in den Garten und machte aus alten Latten und Brettern Brennholz. Benedikter und Geiger durchstöberten Haus und Keller nach Eß- und Trinkbarem und fanden wirklich ein wenig Mehl so wie ein paar Flaschen Wein. Aus östlicher Richtung tönte wilder Kampflärm, die Kameraden vorne hatten offenbar viel durchzustehen, man merkte: Der Russe wollte uns mit allen Mitteln den Flughafen aus den Händen reißen und so uns jeden Nachschub nehmen.
Bis es Abend wurde schrieb ich noch ein Brieferl zu meinen Eltern. Von meiner verpatzten Urlaubsfahrt teilte ich meinen Lieben nichts mit, es war besser so.
Ich ging wieder zur Schreibstube und lud alle ein, in unserem Haus die Heilige Nacht zu feiern. Von vorne kamen mehrere Verwundete zurück, soweit sie nicht in ein Lazarett gebracht wurden, nahmen wir alle in unserem Hof auf.
Es wurde schon dunkel und wir erhellten den Raum mit vielen kleinen Talglichtern. Sanitäter Berger kam von der Front zurück, er berichtete von zähen und verbissenen Angriffen der Russen in Richtung Flughafen. Kein einziger Panzer stand unseren Kameraden helfend zur Seite und die Munition der Artillerie wurde so sehr gespart, das hielten unsere braven Kameraden nicht mehr lange aus. Mit frischem Verbandstoff ging Berger wieder nach vorne. Die Heilige Nacht war seine letzte geworden, bei der Versorgung verletzter Kameraden nahm ihn das Christkind von dieser streitenden Welt in den ewigen Frieden des Himmels.

Es mochte etwa 7.00 Uhr abends sein, zwei Männer vom Troß brachten gerade Gulasch und Kartoffeln und wir standen im Raum, da gab es einen Einschlag ganz in der Nähe, einen Moment herrschte Stille, dann wieder ein Einschlag und wieder, darauf ein Krachen und Bersten, das Geschirr fiel auf den Boden und Teile der Mauer fielen herein. Ein Kamerad kam herein: „Der Dachstuhl fängt zu brennen an und Panzer summen durch die Gegend." Wir löschten das Feuer mit Schnee, um in der Dunkelheit nicht eine neue Zielscheibe für die Panzer zu werden. In der Umgebung krachten dauernd Einschläge und wie Blitze durchzuckten die Explosionen die finstere Nacht.
Von der Schreibstube kam Robert Mäseth und meldete: „Fertigmachen zum Stellungswechsel, der Russe ist in breiter Front mit starken Panzerverbänden durchgebrochen und hat den Flugplatz zum Teil in der Hand." Eilig und bei völliger Dunkelheit packten wir den ganzen Troß auf die Wagen, die Pferde wurden vorgespannt und wir standen mit Gepäck und Waffen schußbereit in der Hand, zum Abmarsch bereit.

Ein neuerlicher Kampf beginnt

Bald ging es los und zwar in die noch einzig mögliche Richtung, nach Budapest. Mäseth flüsterte mir zu: „Der Russe hat den Kessel geschlossen, aber Hitler lehnte den Vorschlag von Kommandeur Kraus ab, den Kessel zu sprengen, sondern gab den Befehl, Budapest zu halten, bis wir herausgeholt werden." Nun wußten wir, wie es um uns stand, es blieb uns nur die Hoffnung, man möge uns wirklich aus dem Kessel herausholen, bevor wir zugrunde gingen. Wir marschierten gerade durch den Stadtteil Pest, das ist am linken Ufer der Donau, als die Zivilisten, alte Männer und Frauen, zur Mitternachtsmette gingen. Es war ganz natürlich, daß ich mit den Gedanken nicht in Budapest war, sondern in der vertrauten Heimatkirche.
Es begegnete uns eine starke Einheit mit Panzerspähwagen, sie sollten beim Flugplatz unsere Kameraden ablösen, es war ein Teil der Division „Feldherrnhalle", sie standen noch nicht lange im Kampf und hatten viele erprobte, tapfere Männer in ihren Reihen.Nach vielen langwierigen Stockungen kamen wir endlich zur Donau. Wir fuhren über die Franz-Josef-Brücke an der Margaretheninsel vorbei und am rechten Ufer der Donau stromaufwärts. Dort traf ich den Kameraden Ferdinand Breitner, er war mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet. Ich sah ihn später nie mehr, er kam vom Krieg nicht mehr heim, vermißt.

Am anderen Ufer der Donau standen schöne Regierungsgebäude, aber plötzlich zuckten dort drüben kleine Mündungsfeuer auf und schon schwirrten die Kugeln um die Köpfe und von den nahen Häusern spritzte der Mörtel, ein Stück vor uns ging ein Lastwagen in Flammen auf. Über zehn bis zwölf Mann mit Karabinern eröffneten das Feuer auf die feindlichen Abschußstellen und konnten die Gegner so lange dämpfen, bis unser Troß in geschützte Nebenstraßen geleitet war. Wir machten noch Feuerschutz für nachkommende Kameraden und blieben auf der blanken Straße liegen. Bei Tagesanbruch konnten auch wir in Deckung gehen, es war der Morgen des Weihnachtsfestes 1944, eine echte und harte Kriegsweihnacht. Die Troßwagen waren in verschiedenen Höfen untergebracht und die Pferde standen zum Teil in Hauseingängen und Geschäftslokalen. Dort wurden in die Verkaufspulte Klampfen eingeschlagen und dort die Pferde angebunden, wohl ein trauriger Anblick für den Besitzer, aber Tiere mußten gedeckt gegen Flieger untergebracht werden. Meine Kameraden gingen in der Nähe der Regierungsgebäude und auf der Margaretheninsel in Stellung und es war kein leichter Auftrag für sie, denn die Russen strebten von beiden Seiten auf die Hauptstraße zum Flugplatz, der nun von uns schon verloren war, aber in dessen Umgebung jeder Straßenzug von den Männern der „Feldherrnhalle" verbissen verteidigt wurde. Nachmittag kam der Chef in die neu in einem Keller eingerichtete Schreibstube und ließ mich rufen.

Mäseth verständigte mich, ich war gerade dabei, in einem der modernen Pferdeställe meinen Fuß zu verbinden.
Eilig gingen wir zur nur wenige Häuser entfernten Schreibstube, dort stellte ich mich mit einem zackigen Gruß dem Chef. Er stellte die Fragen an mich: „Sind Sie krank geschrieben?" „Nein es ist kein Sanitäter mehr da, der das machen könnte." „Wie geht es Ihrem Fuß?" „Nicht besonders gut." „Können Sie gut schießen, wir brauchen Scharfschützen. Ich wollte Sie noch in Ruhe lassen, wegen des verdorbenen Urlaubs, aber unsere Männer stecken so tief in der Scheiße, daß ich jede Möglichkeit aufgreifen muß, um ihnen zu helfen. Sind Sie gewillt, eine Schießprobe zu machen und bei gutem Erfolg als Scharfschütze der Schwadron zu dienen?" „Obersturmführer, Sie wissen, daß wir Salzburger nie uns zu irgend etwas freiwillig melden, aber wenn ich den Befehl hiezu erhalte, werde ich auch diese Aufgabe erfüllen, obwohl ich weiß, daß es dabei oft auf Leben und Tod geht."

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Fotos: Michael Klein

Immer wieder werden LKW´s von Navigationsgeräten in die Irre geführt. Ein besonderer Fall ereignete sich kürzlich an der Lamprechtshausener Bundesstraße wo sich ein LKW entlang der Bundesstraße Richtung Salzburg auf dem Radweg wiederfand. Der Versuch, auf der durch die Regenfälle durchnässten Wiese zu wenden, scheiterte kläglich.

Die Fischach verwandelte sich in einen gefährlichen Fluß

Der Einsatz der Feuerwehrleute ging an die Grenzen der Leistungsfähigkeit. Manche waren 40 h durchgehend im Einsatz.

Hochwasser in Bergheim

Die heftigen Regenmengen am Wochenende des 1.Juni 2013 gingen leider auch an der Gemeinde Bergheim nicht spurlos vorbei. Vorsorglich wurden bereits am Vormittag des 1.Juni alle Pumpen und Aggregate gewartet und auf Funktion überprüft. Die Hoffnung, dass diese nicht zum Einsatz kommen, wurde jedoch bereits in den frühen Abendstunden zerschlagen.

Der Einsatz beginnt

Gegen 20.00 Uhr spitzte sich die Situation im Bergheimer Ortsgebiet zu. Es waren erste Sandsackdämme zu errichten sowie Auspumparbeiten durchzuführen. Das Feuerwehrhaus wurde permanent mit 2 bis 3 Personen besetzt, um die ständig einlaufenden Einsatzmeldungen zu koordinieren sowie notwendige Maßnahmen und Vorkehrungen zu treffen. OFK HBI Johann Reiter leitete mit dem MTF Bergheim die mobile Einsatzleitung, er war die Speerspitze und das Auge für die Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Bergheim. Um 22.03 Uhr konnten die einlaufenden Einsatzmeldungen nicht mehr durch die Hauptwache und den Löschzug Lengfelden abgearbeitet werden und es wurden die Löschzüge Muntigl und Voggenberg alarmiert bzw. Ortsalarm ausgegeben.

Hagenau massiv bedroht

Zu diesem Zeitpunkt lag der Einsatzschwerpunkt in den Ortsteilen Hagenau und Fischach. In Hagenau überschwemmten enorme Wassermengen die Oberndorferstraße (L 118) und drohten das Umspannwerk der Salzburg AG zu fluten, auch der Zugverkehr der Salzburger Lokalbahn war durch die Wassermassen bedroht und musste eingestellt werden. Brisanz kam durch einen eingehenden Notruf aus Hagenau auf, Personen seien durch das Wasser im Keller eingeschlossen und der Wasserpegel steige sehr schnell. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatte jedoch ein aufmerksamer Nachbar bereits das Kellerfenster zertrümmert und die beiden Personen durch dieses in Sicherheit gebracht.

Die Lage in Hagenau wurde durch den anhaltenden Regen immer brisanter, immer mehr Wasser schoss vom Plainberg herab. Umgehend wurde die BF-Salzburg sowie die Freiw. Feuerwehr der Stadt Salzburg über die Zustände auf der L 118 (Gemeindegrenze) sowie dem Umspannwerk informiert bzw. alarmiert. Nach dem Eintreffen der Kräfte wurde ein gemeinsames Briefing abgehalten und beschlossen, einen der beiden neuen Hochleistungspumpenanhänger (HLP) anzufordern. Dieser brachte dann den gewünschten Effekt, der Regen setzte nun auch den Straßen extrem zu, kurzzeitig war Hagenau durch die Wassermassen abgeschnitten und konnte nur mehr über Umwege erreicht werden.

Während die Auspump- und Sandsackdammarbeiten in Hagenau vorangingen, kam eine neue erschreckende Einsatzmeldung, Murenabgang auf die Fischachstraße. Umgehend machte sich OFK Reiter ein Bild von der Lage und ordnete eine Sperre der Straße an, Florian Bergheim bemühte sich derweilen um einen Landesgeologen, der in den Morgenstunden des 2. Juni 2013 die Schadensstelle gemeinsam mit BFK Kobler, AFK Landrichtinger, OFK Reiter und Bgm. Hutzinger begutachtete.

Zahlreiche freiwillige Helfer füllten Sandsäcke ab

Da immer mehr Sandsäcke benötigt wurden, wurde im Bereich des Gemeindebauhofes eine zentrale Sandsackabfüllstelle eingerichtet. Unterstützt wurde dies durch zahlreiche Helfer aus der Bergheimer Bevölkerung, die sich uneigennützig in den Dienst am Nächsten stellten. Der benötigte Sand wurde dankenswerter Weise durch die Firma Sand & Kies kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch für die rasche Zurverfügungstellung eines Baggers, um notwendige Grabungsarbeiten im Bereich Gitzen, zum Schutz der Einwohner im Bereich Fischach- und Wehrstraße durchzuführen, ist der Firma Sand & Kies zu danken. Das Hotel Gmachl hat alle Helfer am Sonntag des Hochwasserwochenendes zum Mittagessen eingeladen. Die betroffenen Firmen Hallinger und Kitzmüller luden alle Feuerwehrleute zu Jause und Getränken ein. **Dank auch an die vielen weitere Firmen und Privatpersonen, die die im Einsatz stehenden Feuerwehrleute laufend versorgten.**

In den Vormittagsstunden verlagerte sich der Einsatzschwerpunkt auf den Ortsteil Siggerwiesen-Aupoint, hier war vor allem die Bergheimer Verzinkerei von den Wassermassen bedroht. Es gelang, in diesem Bereich mit Sandsäcken entsprechende Dämme zu errichten um die Gefahr abzuwenden. Einige Firmengelände waren in diesem Bereich so massiv unter Wasser, dass BFK Kobler den mobilen Hochwasserpumpenanhänger aus Mariapfarr anforderte, um die Bergheimer Einsatzkräfte zu entlasten. Mit Eintreffen der Unterstützung aus Mariapfarr machte sich ein Rückgang des Pegels bemerkbar, die Arbeiten dauerten jedoch bis 3. Juni 2013 an. Auspumparbeiten, Entfernen von Verklausungen und Treibgut, Schadensabwehr, Sicherungsarbeiten an Hängen und bei abgegangenen Muren sowie das Freimachen von Verkehrswegen dauerten noch bis einschließlich 4. Juni 2013 an. Am 3. Juni 2013 wurde am Nachmittag eine Kommission unter Vorsitz von Bürgermeister Johann Hutzinger gebildet und sämtliche Schadensstellen abgefahren, begutachtet und protokolliert.

Autor: Bm Christoph Zitz

Datenquelle: FDISK

Im Gemeindegebiet wurden 6 Murenabgänge verzeichnet

Unzählige Sandsäcke wurden im Bauhof der Gemeinde von der Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und freiwilligen Helfern abgefüllt.

Factbox

eingesetzte Mannschaft	130
abgearbeitete Einsätze	120
Einsatzleiter	HBI Johann Reiter
geleistete Stunden	2.790
Pumpen	60
zusätzliche Kräfte	Bgm. Hutzinger AFK Landrichtinger BFK Kobler Landesgeologe BH Salzburg-Umgebung PI Bergheim HLP LFV Salzburg Hochwasserpumpanhänger Bezirk Lungau

Hinweis

Leiten Sie kein so genanntes Fremdwasser in die Schmutzwasserkanalisation ein. Selbst wenn das Hochwasser auf der Straße oder in Ihrem Haus steht, öffnen Sie auf keinen Fall die Kanaldeckel. Die Abwasseranlagen (Kanäle, Kläranlage, etc.) sind für die Beseitigung des Schmutzwasser dimensioniert und nicht für die zusätzliche Aufnahme von Regenwasser oder gar Hochwasser! Fremdeinleitungen sind nicht nur verboten, sondern führen unter Umständen auch zu wesentlich größeren Schäden, als sie das anstehende Hochwasser verursacht.

Dank aus MARIA SORG

Den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Lengfelden möchten wir aus ganzem Herzen danken für ihren Bereitschaftsdienst bei uns in MARIA SORG am Sonntag, 2. Juni 2013, dem „Tag der großen Überschwemmung". Wir waren am Morgen von „tosenden Wassern" umgeben und von der Umwelt abgeschnitten. Auf der Wiese neben dem Kanal hatte sich ein Teich gebildet und unser Keller stand unter Wasser. Wir hatten Angst, dass unsere Wasserpumpe im Keller „absaufen" würde und füllten Kübel und Behälter noch schnell mit Wasser, so lange es noch vorhanden war. Glücklicher Weise mussten wir aber dann auf diese „Reserven" nicht zurückgreifen.

Im Keller plagten wir uns mit einer kleinen Saugpumpe, aber das Grundwasser kam von unten rasch und unaufhörlich nach. Die Freiwillige Feuerwehr, die wir zu Hilfe gerufen hatten, kam dann trotz vielseitiger Beanspruchung an diesem Unglückstag zu uns. Mit einer großen Saugpumpe und einem dicken Schlauch wurde das Wasser aus dem Keller in die Fischach gepumpt, was mehrmals geschehen musste, da immer wieder Wasser nachkam. Am Nachmittag war dann - dank Feuerwehreinsatz und besserer Witterung - auch die Straße von oben wieder passierbar. P. Karg von den Herz Jesu Missionaren, der um 8 Uhr nicht zu uns „vordringen" konnte, feierte die hl. Messe mit uns um 15 Uhr. Wir waren „gerettet"! Der Herr und die Freiwillige Feuerwehr haben uns geholfen, so dass wir rückblickend nur dankbar seufzen können: Gott sei Dank! Es hätte noch schlimmer sein können!

Missionsschwestern vom hl. Petrus Claver,
Missionshaus MARIA SORG

Foto: Tex / pixelio.de

NEUE MITTELSCHULE BERGHEIM

Nach intensivem Lernen wurden gegen Schulschluss diverse **Projekttage** durchgeführt:

3A Wienwoche

3B Sportwoche Feld am See

1A Kolm-Saigurn, Nationalpark Hohe Tauern

1B Projekttage „Klassengemeinschaft“

1C Sarleinsbach, Erlebnishof Kräuter-Mandl

2A, 2B Steyrermühl Papierfabrik

Schöne Ferien!

VOLKSSCHULE BERGHEIM

Schule macht Kunst!

So lautete das Motto für die jüngst stattgefundenen zwei Projekte in der Volksschule Bergheim.

Zum Thema der Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde entstanden im **Filzprojekt** der 1. und 2. Klassen sowie der Vorschulklasse vier dekorative Wandteppiche für die Schulaula.

Unter der geduldigen und kompetenten Anleitung der Künstlerin Constanze Habringer-Krög waren die Kinder von Beginn an in den Entstehungsprozess miteingebunden. Vom Zupfen und Lockern der Wolle über das Verfilzen und Walken bis hin zum Aufnähen letzter Details waren alle Kinder mit einer großen Portion Kreativität und allen Sinnen dabei. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an Resi Hochfellner, aber auch an alle anderen fleißigen Helfer, die durch viel Engagement ihren Beitrag zu einem reibungslosen Gelingen des Projekts geleistet haben.

Unter Anleitung der Künstler Liz Lorraine und Peter Wiener entstand eine **Skulptur aus Ytong-Steinen** für den Schulhof. Die Steine wurden durch Ritzen, Runden, Bohren und Bemalen bearbeitet und zu einer Skulptur zusammengesetzt, auf der man auch sitzen kann.

Präsentiert wurden die tollen Werke am 26. Juni in der Schulaula. Es wurden zwei Filme gezeigt, die die Entstehung der künstlerischen Werke dokumentierten. Herzlichen Dank an die Sponsoren: Raiffeisen-Schulsponsoring, Fa. Palfinger, Wieder-Bau, Kultur Land Salzburg, Kultur Kontakt Austria, Hotel Gmachl, Tourismusverband Bergheim, Bäckerei Rößlhuber, Transporte Florian Hallinger

mit allen Sinnen

Projekt „Mit allen Sinnen“ „klein – fein - mein“

SALZBURGER Volks Lied Werk

Ziel des Projektes, mit dem sich die Klassen 1B (Gerlinde Steinbacher) und 2B (Britt Auer-Justa) von Jänner bis Juni 2013 beschäftigten, war die absolute Erarbeitung und Umsetzung der Themen durch die Kinder selbst. Anfangs ging es um eigene Gefühle, Wünsche, menschliche Bedürfnisse und Werte. Im Zeitraum Allerheiligen wurden die Themen „Sterben und Tod“ behandelt. Daraufhin veranschaulichten Steine die Zeit zum Thema „Alter“. In der Adventzeit wurde über „Menschen, die uns nahe stehen“ geredet und gezeichnet und das Geschehen um Weihnachten in Wort, Bild und Liedern kam nicht zu kurz.

Das neue Jahr wurde begonnen mit dem Projekt „Kamishibai“, einem japanischen Bildertheater. Eine Geschichte wurde in Szenen geteilt und in Bildern gezeichnet. Die 1. Klasse erfand dazu die eigene Geschichte „Das Geheimnis vom schwarzen Keller und die Reise zum Goldbaum“ und die 2. Klasse verwendete die Sage „Der Rattenfänger von Salzburg“. Es wurde gezeichnet, gelesen, mit Instrumenten und Geräuschen untermalt, gesungen und letztendlich für eine Aufführung geprobt. Im Juni wurden die zwei Gesamtwerke in den einzelnen Klassen den Mitschüler/-innen vorgeführt.

Herzlichen Dank an Frau Claudia Hufnagel-Zenz, die die Kinder feinfühlig durch die Themen führte und sie abschließend mit selbst gebackenen Brownies und viel Lob belohnte.

Safety-Tour

Die 4B-Klasse beteiligte sich an der Safety-Tour, einer Kindersicherheitsolympiade, veranstaltet vom Österr. Zivilschutzverband, die heuer am Sportplatz Bergheim stattfand, und erreichte den 8. Platz. Mit Spiel und Spaß ging es um die Themen Sicherheit und Zivilcourage.

Die Kampfmannschaft des FC Bergheim hat es geschafft, der Meistertitel ist wieder in Bergheim. Foto: Robert Herbe

FC Bergheim: auf Wolke 7 und im Tal der Tränen

Die Kampfmannschaft des FC Bergheim spielt in der kommenden Saison in der Salzburger Liga! In sechs Jahren gelang der Aufstieg von der 1. Klasse Nord bis in die oberste Spielklasse Salzburgs. Dies bedeutet für unsere junge Mannschaft „Neuland“ und dementsprechend schwierig wird es sein, sich dort zu behaupten. Mit Alexander Peter jun. verlässt uns ein Leistungsträger Richtung SG Red Bull Amateure/FC Anif und er ist somit nach Mathias Finder im Vorjahr der zweite „Jungspund“ aus unserem Verein, der den Sprung in die Regionalliga geschafft hat. Mit dem in Bergheim arbeitenden Stefan Neubauer (21 Jahre), dem Bergheimer Dominik Prötsch (17 Jahre) und dem vom SAK kommenden Stefan Pernsteiner (19 Jahre) kommen wieder junge Spieler zum Verein.

Einen weiteren Meistertitel für Bergheim konnte die 1b Frauenmannschaft erreichen und kürte sich damit zum Salzburger Landesmeister!

Leider reichte es für die SG Bergheim/Hof der Frauen und für die 1b-Mannschaft der Männer nicht zum Klassenerhalt und es ist der bittere Gang in die unteren Klassen anzutreten. Es gilt nun für die kommenden Saisonen diese Situationen zu korrigieren und den Wiederaufstieg anzustreben. Mit den aus der Jugend nachrückenden Spielern - dieses Jahr sind es sieben Nachwuchsspieler - wird es eine spannende Herausforderung, die gerne angenommen wird!

Im Nachwuchsbereich ist der Zulauf besonders bei den „Jüngeren“ nach wie vor ungebrochen. Aus sportlicher Sicht freuen wir uns besonders für Philip Hartl, der auf Grund seiner guten Leistungen in der Fußballakademie in Ried aufgenommen wurde.

Der FC Bergheim freut sich auf eine spannende neue Saison und würde sich über zahlreichen Besuch bei seinen Meisterschaftsspielen freuen.

Auch für die Damen gab es einen Meistertitel: die 1b Frauenmannschaft des FC Bergheim. Foto: Heribert Bernardi

Eltern-beratung

Ein Angebot des Landes Salzburg, der BH Salzburg-Umgebung und der Gemeinde Bergheim

Wir bieten Ihnen kostenlose Beratung, Information, Hilfestellung, ...

- in Fragen der Ernährung/Stillen, Pflege, Gesundheit, Entwicklung Ihres Kindes
- ärztliche Untersuchung Ihres Kindes
- Impfungen laut Impfscheckheft
- Gewichts- und Wachstumskontrolle, Vitamin D Prophylaxe
- Hilfe bei Anpassungs- und Regulationsproblemen (z.B. wenn Ihr Baby viel weint), Schlafberatung, Beruhigungsmöglichkeiten
- Erfahrungsaustausch und Treffpunkt für Eltern und Kinder

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr, Dorfstr. 39 in Bergheim (Eingang Arztordination)

Termine 2. Halbjahr 2013:
10. und 24. Juli I 14. und 28. August I 11. und 25. September
9. und 23. Oktober I 13. und 27. November I 11. Dezember
(2. Termin entfällt wegen Weihnachten)

MitarbeiterInnen:
Frau Dr. Elisabeth Rabl-Rößlhuber, Ärztin für Allgemeinmedizin
Frau Gerda Baumgartner, Dipl. Kinderkrankenschwester, IBCLC Stillberaterin

Einzelberatungen

Kostenlose Einzelberatung für Eltern kleiner Kinder durch eine Sozialarbeiterin, Psychologin oder Kinderkrankenschwester/Stillberaterin nach telefonischer Vereinbarung. Auch Hausbesuche sind möglich.

Still-, Pflege- und Ernährungsberatung:
Frau Gerda Baumgartner, Dipl. Kinderkrankenschwester, IBCLC Stillberaterin
Tel. 0699/81991417, email: gerda.stillen@aon.at

Soziale Beratung und Betreuung:
Beratung und Unterstützung bei Betreuungs- und Erziehungsaufgaben, sozialrechtliche Information und Hilfe in sozialen Angelegenheiten für Eltern mit kleinen Kindern.
Frau Elisabeth Afik, Dipl. Sozialarbeiterin,
Tel. 0662/8180-5837 (Freitag Vormittag)

Psychologische Beratung:
Individuelle psychologische Begleitung von Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben und Hilfe in familiären Konfliktsituationen.
Frau Mag. Martina Prantner, Psychologin, Tel. 0664/8659155

Alle Angebote der Elternberatung finden Sie unter
www. salzburg.gv.at/elternberatung-sbg.htm
www.facebook.com/elternberatung.salzburg

Aktivfit, Sportunion Bergheim, bietet zwei neue, sehr interessante Kurse an

Termin:	19.9.2013 – 5.12.2013 (jeweils am Donnerstag, 12x)	
Leitung:	Daniela Deutinger Dipl. Pilatestrainerin, Dipl. Body-Vitaltrainerin, Dipl. Vital-Ernährungstrainerin	
Ort:	Turnhalle der Volksschule Bergheim	
Teilnahmegebühr:	Aktivfit-Mitglieder Nichtmitglieder	€ 35,-- € 50,--
Anmeldung:	office@vital-ernaehrung.at	

Kurs 1, 17:00 – 18:00 Uhr:

„Fit Ball“ Bring dich in Form!

Die Kombination von Pilatesübungen-Gymnastikball-Pilatesball bietet ein reizvolles, wirksames Training zur Stärkung der Körpermitte (Kraftzentrum). Ein Workout, das zu einem besseren Körpergefühl und mehr Beweglichkeit führt, den Rücken stärkt und auch noch viel Spaß macht.

Mitzubringen: Gymnastikmatte,
jede 2. Stunde einen Gymnastikball/Pezziball,
Pilatesbälle sind vorhanden

Kurs 2, 18:15 – 19:15 Uhr:

„Fit in den Winter“

Die ideale Unterstützung für alle Wintersportarten zur Erhaltung bzw. Förderung der Grundkondition. Ein äußerst abwechslungsreiches Training mit Gleichgewichts,- Koordinations- und Krafteinheiten.

Mitzubringen: Gymnastikmatte, Hallenschuhe,
1 kg Hanteln (oder 2 Wasserflaschen)

Nina Holzer hat bei der Tanz WM in Porec teilgenommen

Die Kinder tanzten unter der Formation Mini Musical „Das Dschungelbuch“. Das Team erreichte den dritten Platz, darauf sind die Tanzpädagogin Kerstin Kurz von der Tanzschule Seifert und die Eltern mächtig stolz.

Nina Holzer mit Ihrem Pokal

Rundes Jubiläum

Am 1. Juni überraschte die Musikkapelle Bergheim die Gäste der Geburtstagsfeier ihres langjährigen Klarinettisten Norbert Schrank mit einem kleinen Ständchen.

Kapellmeister Georg Kreiseder überbrachte die besten Wünsche der Musiker und bedankte sich für die langjährige aktive Tätigkeit im Verein. Von seiner ersten Ausrückung zu Fronleichnam im Jahr 1952 bis zu seiner „Musikerpension“ im Jahr 2005 führte er stets die Probenstatistik als aktivster Musiker an. Kein anderer Musiker war öfter anwesend als „Bert“.

Nach den Gratulationen wurden die Musiker hervorragend bewirtet und stießen mit dem Jubilar auf viele weitere Jahre in Gesundheit an.

Ein Foto aus „Berts“ aktiver Zeit als Musiker

Wald- und Kreativwochen 2013

Das Hilfswerk Salzburg organisiert heuer an unterschiedlichen Standorten während der gesamten Sommerferien verschiedene Walderlebnis- und Kreativwochen - es handelt sich jeweils um 5 Tage mit einer freiwilligen Übernachtung. Neben der Naturerfahrung und der Förderung der Kreativität wird das Thema „Soziales Lernen“ ganz groß geschrieben, die Teamfähigkeit und das Selbstvertrauen der Kinder werden gefördert. Das Angebot soll dazu dienen den Kindern durch Spiel und Spaß einen positiven Zugang zur Natur zu vermitteln und sie zu nachhaltigem umweltverträglichen Verhalten zu motivieren. Das Programm ist ausgelegt für Kinder und Jugendliche mit einem Richtalter von etwa 6-12 Jahren. Wir machen gemeinsam eine spannende Abenteuerreise durch den Wald: Natur entdecken, lustige Spiele, Basteln mit Naturmaterialien, Staudämme und Waldlager bauen, ... Für ganz Mutige besteht die Möglichkeit freiwillig eine Nacht im Wald zu verbringen mit allem, was dazu gehört, wie z.B. Lagerfeuer, Würstelgrillen, Steckerlbrot, Gruselgeschichten, Gitarre spielen, singen, Nachtaktion, …

ZEITEN: Mo. - Do. 9.00h - 16.30h, Fr. 9.00 - 12.30h; Kinder können bei Bedarf auch früher gebracht werden. Von Donnerstag auf Freitag gibt es für Freiwillige zusätzlich das Angebot im Wald zu übernachten.

TERMINE und STANDORTE: Viele Eltern verlassen sich darauf, dass Ihre Kinder betreut werden, die Veranstaltungen finden daher grundsätzlich bei jeder Witterung (ausgenommen bei Unwettergefahr) statt, wir haben einige Bereiche im Lager mit Planen überdacht und können so Regentage gut überbrücken.

05. August – 09. August - Salzburg – Bergheim / Elixhausen
(Leicharting: ca. 3,5 km od. 4 Minuten von der Autobahnabfahrt „Salzburg Nord“ entfernt)
12. August – 16. August - Salzburg - Bergheim / Elixhausen

KOSTEN: 5 Tage: 149 Euro / Person; Geschwisterrabatt: zwei teilnehmende Geschwister zahlen € 10,- weniger

Inkludiert sind:

- jeweils Ganztagesbetreuung nach den oben angegebenen Zeiten mit Mittagessen (außer Freitag)
- 1 x Betreuung bei der Übernachtung + Abendessen und Frühstück
- gesamtes Bastel- und Spielmaterial

Informationen, Anmeldung, …: waldabenteuer@gmail.com

Geburten

Johanna der Wieczorek Melanie und des Kofler Christian, Bräumühlweg

Edana der Albayrak Lorita und des Zachbauer Erwin, Siggerwiesen

Christina geb. Mitterbauer und Manuel Sattler

Todesfälle

Samuel Dögel, geb. 1990, verst. 14.06.2013, Gaglhamerweg

Dienstjubiläum

Daniela Kienmayer
(Lamprechtshausen)

10 Jahre
Reinigungskraft in der ASKG und JUZ

Weiterbildung

Frau Krimpelstätter Barbara (Seniorenheim Bergheim) hat die Diplomprüfung der 3-jährigen Ausbildung an der Schule für Sozialbetreuungsberufe mit dem Schwerpunkt Altenarbeit mit „gutem Erfolg“ abgeschlossen.

Gratulationen

Beim diesjährigen 16.Internationalen Brotwettbewerb in Wels (27.4.-30.4.2013) gewannen die beiden Bergheimer Sonja und Richard Traintinger unter 130 teilnehmenden Meisterbetrieben vier Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedaillen. Bei dieser Fachmesse wurden in acht verschiedenen Gruppen 1.268 Exponate verschiedener Backwaren aus vier Ländern (Österreich, Schweiz, Deutschland und Italien) eingereicht. Die acht Produkte der Bäckerei Traintinger, unter anderem die allseits bekannten und beliebten Buchteln, konnten alle eine ausgezeichnete Platzierung erreichen.

Übertrittsprüfung bestanden

Viktoria Pomwenger hat am 25.06.2013 bei ihrer 1. Übertrittsprüfung in Bronze, im Fach Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

Lena Eisl und Verena Eder haben ebenfalls im Fach Querflöte mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Viktoria Pomwenger

Wir gratulieren allen recht herzlich!

Eintritt

Christine Rettenegger
(Lamprechtshausen)

Pflegehelferin im Seniorenheim

VERANSTALTUNGSKALENDER

Samstag, 27.07.13, 20:30 Uhr, Gemeindeplatz

Straßentheater „Liebesgeschichten und Heiratssachen“
Näheres auf Seite 11

Samstag, 03.08.13, 17:00 Uhr, Gasthof Bräuwirt

„5-Uhr Tanztee“ mit Mr. Joe Kleffner
Eintritt: EUR 3,50, Die 50er - 70er Jahre haben Generationen begeistert. Auf geht‘s in die alten Erinnerungen zurück, mit alte Scheiben mit einer super Stimmung.

Donnerstag, 15.08.13, 10:00 Uhr, Pfarrkirche Bergheim

Kräuterbüschelweihe
Trachtenfrauen Bergheim

Foto: Joujou / pixelio.de

Donnerstag, 15.08.13, 19:00 Uhr, Wallfahrtsbasilika Maria Plain

Vesper zu Maria Himmelfahrt
W.A. Mozart „Vesperae de Dominica“ KV 321 Vocalensemble und Barockorchester Maria Plain unter der Leitung von H.-J. Knaust

Samstag, 24.08.13, 10:00 Uhr, Freibad Bergxi

Beachvolleyball-Turnier
Ersatztermin: 01.09.13
Näheres auf Seite 9

Sonntag, 15.09.13, 09:00 Uhr, Pfarrkirche Bergheim

Erntedankfest
Im Anschluß daran gemütlicher Ausklang mit Musik und Bewirtung beim Pfarrhof.

Regelmäßige Veranstaltungen

jeden Montag Vormittag und Mittwoch Nachmittag,
Flohmarkt, Missionskreis Bergheim, Fischachstraße 39 (neben Seniorenzentrum), Tel. 0662/456788

jeden Donnerstag, 22:00 Uhr, bei Schönwetter
Salzburger Volkssternwarte am Voggenberg - Öffentliche Führungen Dauer ca. 90 Minuten - Anmeldung nicht erforderlich.

jeden Freitag, 13:00 - 17:00 Uhr
Großer Flohmarkt, Hilfswerk Salzburg, Fischachstraße 39 (neben Seniorenzentrum), Tel. 0662/430980

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15:00 - 16:00 Uhr
Elternberatungsstunde des Landes Salzburg, Dorfstr. 39 (Eingang Arztordination)

Stellenausschreibung Seniorenzentrum St. Georg

Wir suchen ab sofort **einen/eine Pflegehelfer/in und einen/eine Altenfachbetreuer/in!**

Beschäftigungsausmaß nach Vereinbarung.
Wenn Sie gerne mit alten Menschen in einem professionellen Team – in dem der Mensch im Mittelpunkt steht – arbeiten möchten, kontaktieren Sie uns.

Kontakt:
Seniorenzentrum St. Georg
Furtmühlstraße 2, 5101 Bergheim
Tel.: 0662/459606-15, E-Mail: seniorenheim@bergheim.at

Reinigungskraft
für Feuerwehrhaus Lengfelden gesucht (ca. 6 h/Woche)

Kontakt: Georg Ringerthaler, Tel. 0664/4142170

Die Bewerbsgruppe Bergheim LZ Lengfelden erhielt beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2013 in Flachau den hervorragenden 3. Platz. **Wir gratulieren herzlich!**

1. Reihe v.l.n.r.: Andreas Pucher, Paul Schmitzberger, Philipp Welles, Roland Brandner, Florian Streitfellner
2. Reihe v.l.n.r.: David Schratzberger, Wolfgang Petiani, Markus Prommegger, Martin Strasser